

## Nachschrift zur zweiten Ausgabe.

Das Publikum hat die erste, im Jahre 1835 erschienene unvollständige Ausgabe dieser Seemanns-Sagen und Schiffer-Märchen mit so vieler Theilnahme und Freundlichkeit aufgenommen, daß es mir zwiefach leid that, dieselbe nicht schon damals vollendet vorlegen zu können.

Nach wie verschiedenen Richtungen hin sich seit jener Zeit auch meine literarische Thätigkeit erstreckt hat, so war mein Sinnen doch stets jenem Torso zugewendet, der die eigentliche Poesie des Seelebens ist, und ich wünschte längst, das Mangelhafte zu verbessern, so wie das Fehlende hinzu zu fügen. Da nun im Laufe der Jahre überdies jene erste Ausgabe selbst fast zu einer Sage geworden ist, so habe ich nicht widerstehen mögen, diese zweite, die so vollständig ist, als ich sie herzustellen vermag, den Freunden meiner See-Romane vorzulegen. Sie werden hier Manches finden, was in der ersten Ausgabe nicht vorhanden, und um seines lieblichen Inhaltes willen doch nicht ganz unwerth ist, von Ihnen gekannt zu werden. Aber auch das Frühere hat eine theilweise neue Gestalt empfangen, natürlich nur so weit es die Form angeht, denn den Geist der Sage zu modeln, hatte ich kein Recht. Es ist keine Sage, die nicht eine ändernde, hoffentlich darf ich sagen, eine bessernde Hand erfahren hat. Namentlich habe ich es mir angelegen seyn lassen, wo es irgend thunlich war, die Thatsache in prägnantester Kürze vorzutragen, und alle Gedehntheiten, welche nur den Fortgang der Sache hinderten, zu streichen.

Und in diesem neuen Gewande, hoffe ich, wird diese Sammlung, welche von der Wunderwelt der nordischen Meere und des atlantischen Oceans erzählt, meinen freundlichen Lesern nicht unwillkommen seyn. Sonst aber schliesse ich dieses kurze Nachwort mit demselben Wunsche, womit ich das Vorwort zur ersten Ausgabe schloß.

Berlin, 1848.

D. O.